

Schon 33 Mitglieder mit 1 Milliarde Umsatz!

RAL-Gütegemeinschaft Holzhandel
hat sich in nur zwei Jahren fest etabliert

Die Vorteile haben offenbar sofort überzeugt! Nur gut zwei Jahre nach der Gründung liest sich das Mitgliederverzeichnis der Gütegemeinschaft Holzhandel schon wie das „Who-is-Who“ des Holzhandels. Viele „Erste Adressen“ aus Deutschland und auch schon erste aus dem angrenzenden Ausland gehören zu den 33 Eintragungen im Mitgliederverzeichnis dieser RAL-Gütegemeinschaft, die für einen Außenumsatz von rund einer Milliarde Euro stehen. Bereits 19 haben die anspruchsvolle Überprüfung durch einen unabhängigen Auditor erfolgreich absolviert!

„Für Kunden im deutschsprachigen Markt ist das RAL-Gütezeichen ein Grund für Vertrauen in das jeweilige Produkt oder das jeweilige Unternehmen“, so Olaf Rützel, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, die ihren Sitz in Bremen hat. „Und dabei ist der Marketing-Aufwand für das einzelne Unternehmen sehr überschaubar. Die Öffentlichkeitsarbeit für die über 160 Gütezeichen wird zentral vom RAL-Institut in St. Augustin gesteuert. Die Flächenwirkung und die Durchdringung beim Verbraucher ist dadurch deutlich höher als von jedem anderen Label in unserer Branche“.

Neutralität und Unabhängigkeit sind die Grundregeln, für deren Einhaltung die drei Buchstaben RAL schon seit Jahrzehnten stehen. Rützel: „Das RAL Gütezeichen Holzhandel ist ein Versprechen an die Kunden, die Zusicherung von stetig neutral überwachter hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen“. Diese Regeln gelten für alle, unabhängig von der Zugehörigkeit zu Gruppen, Verbänden oder Verbänden.

Die Mitgliedschaft in der RAL-Gütegemeinschaft hat eine deutliche Außenwirkung. „Die Nutzer des RAL Gütezeichens haben den Ehrgeiz, besser zu sein als der Wettbewerb. Sie beweisen mit dem Siegel, dass ihnen gesetzliche Vorgaben, Normen und Mindeststandards nicht ausreichen. Als Mitglied einer

Gütegemeinschaften unter dem Dach von RAL profitieren sie vom hohen Bekanntheitsgrad und dem positiven Image der RAL Gütezeichen“, erklärt Albert Gebhardt, Geschäftsführender Gesellschafter der Holzwarth GmbH in Waldshut-Tiengen und Vorsitzender des Vorstandes dieser Gütegemeinschaft.

Auch für die Kommunikation mit öffentlichen Auftraggebern, Banken oder Versicherungen habe sich der Wert einer RAL-Zertifizierung als sehr wertvoll und nützlich erwiesen, unterstreicht Olaf Rützel einen wichtigen Faktor der Außenwirkung.

Edwin Steffen, Geschäftsführender Gesellschafter von HolzLand Leyendecker: „Wer erfolgreich arbeiten will, muss nicht nur seine Kunden, Mitarbeiter/innen, sondern auch seine Lieferanten vom ganz besonderen Bemühen um Qualität und Service überzeugen. Deshalb hat sich HolzLand Leyendecker sofort nach der Gründung für diese neutrale Institution „RAL-Gütegemeinschaft“ interessiert – und inzwischen alle Zertifizierungsprozeduren des unabhängigen Prüfers mit Bravour und ohne jede Anmerkung bestanden. Wer auf dem Markt eine herausragende Rolle spielen will, sollte sein Unternehmen auf diesen Prüfstand schicken – auch um seine eigenen Aktionen und die selbst angestrebte Positionierung im Markt immer wieder zu überprüfen“.

Gütegemeinschafts-Geschäftsführer Olaf Rützel: „Das RAL Gütezeichen Holzhandel ist Ausdruck der konsequenten Kundenorientierung eines Unternehmens. Es vermittelt auf den ersten Blick Sicherheit und Vertrauen in ein hochwertiges Dienstleistungsangebot, eine hohe Fach- und Beratungskompetenz der Mitarbeiter und nachhaltigen und sorgfältigen Umgang mit dem wertvollen Rohstoff Holz“.

Die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen wird durch eine Erstüberwachung festgestellt und danach durch eine regelmäßige Eigen- und Fremdüberwachung gewährleistet. Die Fremdüberwachung erfolgt durch einen unabhängigen Prüfer. Damit gewährleistet die Gütegemeinschaft Holzhandel e.V., dass die hohen Ansprüche und Kriterien im Hinblick auf die Güte und Qualität der Holzhändler, die das "RAL Gütezeichen Holzhandel" tragen, auch tatsächlich gelebt werden. Werden

die Kriterien nicht eingehalten, kann die Gütegemeinschaft dem Mitglied das Gütezeichen entziehen.

Die Wirkung der Güteüberprüfung auf das eigene Unternehmen ist Dr. Ulrich Fries, Geschäftsführender Gesellschafter der FRIES-Gruppe, sehr wichtig: „In einer Zeit, in der saubere interne Prozesse immer wichtiger für den Erfolg im Markt werden, sind die Fremd- und Eigenprüfungen im Rahmen der RAL-Gütesicherung ein wichtiges und willkommenes Instrument zur Selbstkontrolle.“

„Wir haben diese für den Holzhandel so wichtige RAL Gütegemeinschaft auch auf Messen und zuletzt auf dem Branchentag Holz präsentiert“, erklärt Geschäftsführer Olaf Rützel, der nach vielen Informationsgesprächen mit der Branche ganz klar auf weiteres Wachstum der Gütegemeinschaft und der Bedeutung des RAL-Gütesiegels für den anspruchsvollen Holzhandel setzt.

Franz-Josef Kall, Fa. Kall-Holz in Aachen und derzeitiger Präsident des europäischen Holzhandelsverbandes FEBO, hat als erster Holzhändler überhaupt die Prüfungen zum RAL-Gütezeichen absolviert: „Als Holzfachhändler müssen wir uns klar von Baumärkten und vom Baustoffhandel absetzen, müssen unsere Kompetenz beweisen und das natürlich auch dokumentieren. Obwohl das „RAL-Prinzip“ eine deutsche „Erfindung“ ist, hat es in den vielen Jahrzehnten europaweite Akzeptanz gefunden, hat nach meiner Einschätzung das Zeug zu einer Güteüberwachung, die auch in unseren Nachbarländern anerkannt wird. Unsere ganze Branche kann von der Breite dieser Idee nur profitieren“.

Details zu Zertifizierungen, Mitgliedsunternehmen und Förderern aus der Industrie kommuniziert die Gütegemeinschaft Holzhandel auf der Internetseite: www.guetegemeinschaft-holzhandel.de. Hier kann man auch nachlesen, welche Unternehmen bereits das RAL-Gütesiegel tragen dürfen.